

u^b

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

UNIVERSITÄRES ZENTRUM FÜR PALLIATIVE CARE BERN

www.unibe.ch/weiterbildung
www.palliativzentrum.insel.ch

CAS Palliative Care



CAS Palliative Care

Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care

Konzept und Thematik

In der Schweiz soll in der Zukunft eine flächendeckende palliative Versorgung für Patientinnen und Patienten angeboten werden. In der spezialisierten Versorgung ist die Entwicklung bereits weiter vorangeschritten als in der Grundversorgung, in beiden Bereichen nimmt die Anzahl an Einrichtungen zu. Für diese braucht es gut ausgebildetes Personal.

Die Weiterbildung in interprofessioneller spezialisierter Palliative Care zeichnet sich durch den starken Praxisbezug, die überzeugende Qualifizierung der Dozierenden und durch die gelebte Interprofessionalität sowohl bei Lernenden als auch bei den Dozierenden aus. Das Curriculum wird an zwei Standorten angeboten: In Bern und in St. Gallen.

Ziel des Studiengangs

Die enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Professionen ist in der Palliative Care von weitreichender Bedeutung. Studierende sollen deshalb befähigt werden, als Spezialistinnen und Spezialisten in einem spezialisierten Palliative Care-Team eine führende oder tragende Rolle einzunehmen.

Die Weiterbildung ermöglicht das Berufsprofil auf die spezialisierte Versorgung auszurichten und befähigt für die interprofessionelle Zusammenarbeit. Ausserdem erlauben die erworbenen Kompetenzen, die Zukunft der Palliative Care aus einer umfassenden Perspektive mitzugestalten.

Zielpublikum

Der Lehrgang ist für Personen aus verschiedenen Berufsgruppen (Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, sowie weitere Fachpersonen, die Patienten in spezialisierten Palliative Care-Situationen mitbetreuen) und aus verschiedenen Settings von ambulant bis stationär und vom Akut- bis zum Langzeitbereich ausgelegt. Davon lebt der Austausch und das macht Palliative Care aus.

Die Weiterbildung richtet sich an Fachleute, die

- über Grundwissen in der allgemeinen Palliative Care (bisher Level A2) im pflegerischen, sozialen, therapeutischen, medizinischen oder psychologischen Bereich verfügen und dieses vertiefen und erweitern möchten.
- bereits in Leitungs- und Spezialfunktionen tätig sind oder sich auf eine Funktion in Leitung, Bildung oder Forschung im Bereich Palliative Care vorbereiten möchten.

Dauer

Insgesamt 48 obligatorische Unterrichtseinheiten an 24 Tagen verteilt auf rund zwei Jahre.

Studienort

Die Unterrichtseinheiten des CAS Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care werden im Kirchgemeindehaus der Friedenskirche an der Friedensstrasse 9, 3007 Bern durchgeführt.

Studienaufbau

Die Inhalte basieren auf dem Kompetenzkatalog für Spezialisten in Palliative Care der Fachgesellschaft «palliative.ch», sowie Empfehlungen der EAPC (European Association for Palliative Care), der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und weiteren. Die Einordnung dieses Lehrgangs in die Bildungssystematik für Palliative Care in der Schweiz basiert auf den Ausbildungsniveaus der Fachgesellschaft «palliative.ch».

Kontaktstudium

Das Kontaktstudium beruht auf den Grundregeln der Erwachsenenbildung. Schwerpunkt der Lehrmethodik bilden Impulsvorträge gefolgt von Kleingruppen- oder Plenumsdiskussionen. Daneben stellen Falldiskussionen und Reflexionen anhand aktueller Literatur (deutsch und englisch) weitere Schwerpunkte dar.

Das Kontaktstudium des Lehrgangs beinhaltet obligatorische und fakultative Unterrichtseinheiten.

Das Kontaktstudium ist so aufgebaut, dass die Unterrichtseinheiten innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Gewisse Unterrichtseinheiten werden schwerpunktmässig den Pflegefachpersonen oder Ärztinnen und Ärzten angeboten, stehen aber auch anderen Berufsgruppen, welche in Zusammenhang mit Palliative Care stehen, offen. Darum werden mehr Unterrichtseinheiten angeboten (fakultative UE), als zur Erfüllung des Lehrgangs notwendig sind.

Für jede Unterrichtseinheit wird neben der obligatorischen Vorbereitungsliteratur (deutsch und englisch) zusätzlich Hintergrundliteratur zur Verfügung gestellt. Diese Vor- und Nachbereitungen des Kontaktstudiums zählen zum freien Selbststudium.

Praktischer Teil / Leistungsnachweise

Während der praktischen Weiterbildung im eigenen Arbeitsumfeld erbringen die Studierenden verschiedene Leistungsnachweise.

Die Leistungsnachweise bestehen aus folgenden drei Teilen:

- dem Nachweis von drei Fallbeschreibungen – Strukturierte Fallberichte
- dem Nachweis von 28 Kompetenzen – Praktische Kompetenzen
- einer schriftlichen Abschlussarbeit

Es wird empfohlen, diese praktische Weiterbildung im zweiten Jahr des Lehrgangs zu planen, damit der Transfer von der Theorie in die Praxis gewährleistet ist. Die Leistungsnachweise werden mit Unterstützung von einem Mentor / einer Mentorin, welche von der Palliativakademie Bern zur Verfügung gestellt werden, im eigenen Praxisfeld vorgenommen. Diese werden die strukturierten Fallberichte, die praktischen Kompetenzen und die Abschlussarbeit begleiten und beurteilen.

Für das Schreiben der «CAS Abschlussarbeit» gelten die Zulassungsbedingungen der Universität Bern beziehungsweise der BFH. Die Studierenden können frei wählen, ob sie ihren Abschluss an der Universität Bern oder der BFH machen wollen.

«Ich profitiere vom Austausch mit anderen Fachpersonen und schätze die Vertiefung von verschiedenen Themen anhand von Inputs durch kompetente Dozentinnen und Dozenten»

Dr. med. Annette Wochner, Studentin CAS 2018

Obligatorische und fakultative Unterrichtseinheiten

1 Grundlagen *(je vier Lektionen)*

- 1.1 **Assessment**
- 1.2 **Einführung Abschlussarbeit**
- 1.3 **Forschung**
- 1.4 **Geschichte & Entwicklung**
- 1.5 **Grundlagen**
- 1.6 **Haltung & Wahrheit am Krankenbett**
- 1.7 **Kommunikation**
- 1.8 **Körperbild & Berührung (Sexualität)**
Konzept in der eigenen Institution *(fakultativ)*
- 1.9 **Kulturen**
- 1.10 **Qualität**
Medizinsoziologie *(fakultativ)*

2 Symptomkontrolle *(je vier Lektionen)*

- 2.1 **Angst**
- 2.2 **Atemnot & Pneumologische Probleme**
- 2.3 **Delir**
- 2.4 **Depression & Suizidalität**
- 2.5 **Anorexie, Kachexie, Dehydratation**
- 2.6 **Fatigue**
- 2.7 **Gastrointestinale Symptome**
- 2.8 **Hautsymptome & Wunden**
- 2.9 **Pharmakotherapie**
- 2.10 **Schmerz & Kommunikation/Total Pain**
- 2.11 **Chronischer Schmerz**
Akuter Schmerz/Durchbruchschmerz *(fakultativ)*
Schmerz & Abhängigkeit *(fakultativ)*
- 2.12 **Sedation & Schlafstörungen**

3 Entscheidungsfindung *(je vier Lektionen)*

- 3.1 **Abbruch diagnosebezogener Interventionen**
- 3.2 **Ethik: Begriffe & Instrumente**
- 3.3 **Klinische Entscheidungsfindung & Recht**
- 3.4 **Suizidbeihilfe & Rechtliche Aspekte**

3.5	Dignity Therapy
3.6	Rituale
3.7	Spirituelle Erfahrungen
3.8	Sterbebegleitung: «Gutes» Sterben
3.9	Sterbebegleitung: Körperlichkeit
3.10	Sterbebegleitung: Spiritualität was ist das?
3.11	Sterbebegleitung: Betreuung nach dem Tod
3.12	Trauer

4 Netzwerk *(je vier Lektionen)*

	Case Management <i>(fakultativ)</i>	
4.1	Demenz	
4.2	Freiwillige	
4.3	Geriatric	
	Integrative Medizin <i>(fakultativ)</i>	
4.4	Interprofessionalität	Interprofessionalität <i>(fakultativ)</i>
	Kardiologie <i>(fakultativ)</i>	
	Nephrologie <i>(fakultativ)</i>	
	Neurologie <i>(fakultativ)</i>	
4.5	Netzwerke (Gemeinde)	
	Onkologie <i>(fakultativ)</i>	
	Pädiatrie <i>(fakultativ)</i>	
4.6	Physiotherapie	
4.7	Psychologie	
4.8	Seelsorge	
4.9	Soziale Arbeit	

5 Support Patienten, Angehörige, Team *(je vier Lektionen)*

5.1	Angehörige
	Familienzentrierte Pflege <i>(fakultativ)</i>
5.2	Patienten (Lebensqualität)
	Patienten- & Angehörigenedukation <i>(fakultativ)</i>
5.3	Krisenintervention
5.4	Resilienz, Ressourcen, Bewältigungsstrategien
5.5	Team

Zulassungsvoraussetzungen

Für Ärztinnen und Ärzte

- mindestens 2 Jahre klinische Tätigkeit, vorzugsweise in einem klinischen Arbeitsumfeld der spezialisierten Palliative Care
- mindestens 30%-Pensum im klinischen Arbeitsfeld mit Bedarf an spezialisierter Palliative Care

Für Pflegefachpersonen

- Diplomierte Pflegefachperson HF, Bachelor in Pflege einer Fachhochschule oder Universität, ein vom SBFI als gleichwertig anerkanntes Diplom in Pflege vorzugsweise bereits mit Inhalten der spezialisierten Palliative Care
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- mindestens 30%-Pensum im klinischen Arbeitsfeld der allgemeinen oder spezialisierten Palliative Care. Die Verantwortung für das Grundwissen von Palliative Care (Level A2) liegt bei den Studierenden.

Für Fachpersonen aus anderen Berufsfeldern

Entscheid der Studienleitung pro Einzelfall.

Teilnehmende ohne Hochschulabschluss sind angehalten, ein Seminar für wissenschaftliches Arbeiten zu besuchen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Lehrgangskoordinatorin.

Kosten

Gesamtkosten CHF 8200.– inkl. Unterlagen, Leistungsnachweisen und Zertifikat exklusive Kosten für Seminar wissenschaftliches Arbeiten für Absolventinnen und Absolventen ohne Hochschulabschluss und Kosten für freigewählte fakultative Unterrichtseinheiten.

(Änderungen vorbehalten)

Anmeldung und Lehrgangsverantwortung

Anmeldung und Information

Universitäres Zentrum für Palliative Care / Palliativakademie Universität Bern
Telefon: + 41 31 632 5586 / E-Mail: palliativzentrum@insel.ch
www.palliativzentrum.insel.ch / www.unibe.ch/weiterbildung

Ihre Ansprechperson

Nicole Schneider, Lehrgangskoordinatorin
E-Mail: nicole.schneider@insel.ch
Telefon: + 41 31 632 5586

Studienleitung

Prof. Dr. Steffen Eychmüller, steffen.eychmueller@insel.ch
Monica Fliedner, MSN, APN, monica.fliedner@insel.ch

Partner:



Berner
Fachhochschule

In Zusammenarbeit mit:



Kantonsspital
St.Gallen



FHS St.Gallen

Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Universitäres Zentrum für Palliative Care AKADEMIE
SWAN Haus C, 517A
Freiburgstrasse 28
3010 Bern
Telefon +41 31 632 55 86
nicole.schneider@insel.ch
www.unibe.ch/weiterbildung / www.palliativzentrum.insel.ch